

Haiti: Schulkantinen in abgelegenen Dörfern

Gemeinschaftsprojekt mit HEKS und Fondation Paradis des Indiens FPDJ

Mehrjähriges Projekt Weltgebetstag Schweiz

Das Leben in abgelegenen Dörfern in Haiti ist sehr hart. Es fehlt an allem: an Infrastruktur und Arbeitsplätzen, an Nahrung und Zugang zu Märkten, an verantwortungsvoller Regierungsführung und Schutz vor Unwetterkatastrophen, an Sicherheit und Zukunftsperspektiven. So wird für eine nachhaltige Verbesserung auch auf mehreren Ebenen gleichzeitig angesetzt.



3500 Schulkinder erhalten dank 65 Schulkantinen zwei gesunde Mahlzeiten pro Tag und damit auch neue Energie zum Lernen und bessere Zukunftsaussichten. Geführt werden die Schulkantinen von Müttern der Schulkinder, die dafür als Unternehmerinnen geschult werden: gesunde Ernährung und Hygiene, soziales Unternehmertum, Buchhaltung, Gemeinschaftsmarketing ... So entstehen 200 neue lokale Arbeitsplätze für Frauen und mehr Zusammenhalt in den Dörfern. Die Köchinnen werden mit Wasserspeichern ausgerüstet, was die Infrastruktur verbessert. Beliefert werden die Schulkantinen von rund 200 Bauernfamilien aus der nächsten Umgebung. Diese können sich in agrarökologischen Methoden weiterbilden und erhalten mit den Schulkantinen einen sicheren, neuen Absatzmarkt für ihre Produkte. So wird die lokale (Land)Wirtschaft gestärkt. Für die Überwachung des ganzen Programms rund um die Gemeinschaftsschulen werden Teams in Good Governance geschult. Gemeinschaftsschulen gehören der Dorfgemeinschaft und werden von Elternräten zusammen mit Lehrpersonen und lokalen Behörden geleitet und können die lokale Wirklichkeit positiv verändern.



Website: <https://stories.heks.ch/haiti/mittagstisch/>